

WAZ 10.08.10

Marita Schulte präsentiert sich nervenstark

Leichtathletik Jugend-DM

Sven Krause

Ulm. Große Chancen auf eine Platzierung auf dem erweiterten Treppchen hatten sich vor den Deutschen Jugendmeisterschaften der Leichtathleten in Ulm weder Anna Albers noch Marita Schulte vom Recklinghäuser LC gemacht. Sie wollten bei ihren ersten Einzelstarts Erfahrungen sammeln und sich an das doch sehr spezielle Umfeld einer Deutschen Meisterschaft gewöhnen.

Dies ist vor allem der erst 15-jährigen Stabhochspringerin Marita Schulte sehr gut gelungen. Die A-Schülerin durfte nur mit einer Sondergenehmigung im Wettbewerb der ansonsten 16- und 17-jährigen B-Jugendlichen mitmachen. Das tat sie bei extrem schwierigen äußeren Bedingungen durchaus mit Erfolg. Mit übersprungenen 3,35 Meter blieb das RLC-Talent lediglich fünf Zentimeter unter ihrer eigenen Bestmarke und landete am Ende auf dem zwölften Rang.



Ein gutes DM-Debüt gab Marita Schulte in Ulm. Foto: Reiner Kruse

Insgesamt hatten sich 26 Springerinnen der Konkurrenz gestellt. Der Meistertitel ging an die auch im Vorfeld als Favoritin gehandelte Julia Ott. Diese überquerte 3,85 Meter und blieb somit auch gut 20 Zentimeter unter ihrer Bestleistung.

Angesichts dieser Leistung von Schulte war Trainer Ludger Zander sehr zufrieden. „Marita gehört die Zukunft und sie hat hier wichtige Erfahrungen im Rahmen eines großen Wettkampfes gesammelt. Sonst ist es ja meistens so, dass sie erst einsteigt, wenn alle anderen schon ausgeschieden sind. Dass sie zudem bei diesem Mistwetter nur knapp ihre Bestleistung verfehlt, spricht zudem für sie.“

Nicht ganz so zufrieden war Ludger Zander dann aber mit dem Auftritt von Anna Albers über 400 Meter in der A-Jugend. Ingeheim hatte er schon mit einer Zeit von deutlich unter 58 Sekunden und einer eventuellen Qualifikation für den Endlauf gerechnet. Doch Anna Albers fand zu keinem Zeitpunkt ihren Laufrhythmus, verkrampfte früh und kam so erst nach 58,82 Sekunden als Siebte ihres Vorlaufes ins Ziel.

Zander: „Anna hat leider keine unserer Vorgaben so richtig umsetzen können. Dabei wäre einiges möglich gewesen. Doch das müssen wir in Ruhe analysieren und dann die kommende Saison in Ruhe vorbereiten.“

WAZ 09.08.10

Glückspilz

Auch ein 12. Platz kann entzücken. Genau den holte sich Stabhochspringerin Marita Schulte vom Recklinghäuser LC bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Ulm. Am Ende übersprang die A-Schülerin, die sich erst durch ihre guten Vorleistungen einen Startplatz bei den B-Jugendlichen erkämpft hatte, gute 3,35 Meter. Und das bei strömendem Regen und fast herbstlichen Temperaturen.

